



Ausgabe 3/2014 - Advent, Weihnachten

Pfarrblatt Niederthalheim



November 2014

Weihnachten. Worte des Diakons **2**
Pfarrumfrage. Auswertung **4**
Termine, Veranstaltungen **6, 7**
Teilen. Sei So Frei und Sternsingen **8**

Pfarrhomepage
www.dioezese-linz.at/pfarre/4257

Gott kommt als Kind zu uns

IMPRESSUM

PFARRBLATT der Pfarrgemeinde Niederthalheim
Medieninhaber: Röm.-Kath. Pfarramt Niederthalheim, Kirchenstraße 4, 4692 Niederthalheim.
Tel. 07673 7003. www.dioezese-linz.at/pfarre/4257.
Zuschriften auch per E-Mail an: pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at
Redaktionsschluss für das nächste PFARRBLATT ist am 27. Februar 2015.



Katholische Kirche
in Oberösterreich



GR Wolfgang Kumpfmüller,
Diakon der Pfarre Niederthalheim

Gott kommt als Kind zu uns

Der Advent ist jedes Jahr wieder ein besonderes Erlebnis, wenn wir uns gut auf Weihnachten vorbereiten: Gott will als Kind in diese Welt kommen.

Alleine die Tatsache, dass Gott in einem so zerbrechlichen Wesen in die Welt kommt, macht Weihnachten außergewöhnlich. Wenn ein Kind unterwegs ist, dann sind alle voller Erwartung. Selbst wenn sich die Eltern heute das Geschlecht vorher sagen lassen, ist es immer noch spannend bis zur Geburt. Wie wird es wohl aussehen? Kinder sind uns Menschen Zeichen einer unbedingten Zusage. Wir erleben durch sie Lebensinn. Ein neu geborenes Kind ist ganz wehrlos – es ist auf Liebe angewiesen. Das Jesuskind lebt ganz aus der Beziehung zu Gott und zu Maria und Josef. Dieses Kind ist so sehr vom Geist Gottes erfüllt, dass dadurch Gottes liebender Blick auf die Menschen spürbar wird. Mögen die Darstellungen vom Kind in der Krippe noch so kitschig sein, es bleibt etwas von der Ausstrahlung. Der Prophet Jesaja hat die Geburt eines göttlichen Kindes angekündigt – allerdings eines Herrschers, wunderbaren Ratgebers, eines Friedensfürsten. Mit Jesus kommt eine neue Art von Herrschaft in die Welt, es fängt etwas grundsätzlich Neues an. Gott regiert nicht wie ein Weltherrscher, sondern er lebt mitten unter uns. Das wird riskant und lebensgefährlich. Er ist es, der sich verraten, verspotten, foltern

und kreuzigen lässt, um der Liebe treu zu bleiben bis in den Tod. Der emeritierte Bischof von Limburg/Deutschland, Franz Kamphaus, schreibt in seinem Buch „Wenn Gott zur Welt kommt“, dass man nicht vom Kind von Bethlehem sprechen kann, ohne den Weg zu bedenken, den Jesus gegangen ist. „Er ist sich treu geblieben, er ist im Grunde seines Herzens Kind geblieben“, so Bischof Kamphaus.

Die ungeheure Kraft der Liebe, die vom göttlichen Kind ausgeht, fordert uns auf, dass wir uns ihm ganz schenken. Gerade Kinder spüren diese Ausstrahlung des Jesuskindes ganz besonders. Sie schenken sich selbst auch total und fordern von uns das Geschenk der Liebe ein. Sie sind nicht nur Zeichen des Zuspruchs und Anspruchs göttlicher Zuwendung. Sondern sie sind eine Wahrnehmungsschule für uns alle. Sie können uns Zeichen des Gottes werden, der sich uns jeden Tag neu schenken möchte. Schauen wir wie mit den Augen der Kinder die Welt an, dann werden wir den neugeborenen Gott immer wieder neu entdecken können.

Ich wünsche Ihnen ein Weihnachtsfest, bei dem Sie spüren können, dass Gott als Kind Mensch geworden ist!

Ihr Diakon Wolfgang Kumpfmüller

Allerseelen mit Bischof Schwarz gefeiert

Das Requiem zu Allerseelen feierte Diözesanbischof Ludwig Schwarz mit der Pfarrgemeinde Niederthalheim.

Nach der Messe wurde der Gefallenen und Opfer der Weltkriege gedacht. Die Trachtenmusikkapelle begleitete an

Allerheiligen und Allerseelen den Friedhofgang. Unser Foto zeigt den Bischof mit den Diakonen Mairinger und Kumpfmüller, Zere-

moniär Thomas Hintersteinger und den vielen Ministranten. Foto: Pfarre/Spießberger



Auf Sauberkeit und Ordnung achten

Gerade zu Allerheiligen und Allerseelen besuchen viele die Gräber ihrer Angehörigen. Damit der Friedhof eine würdige Ruhestätte bleibt, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Seit den 90er-Jahren gibt es die Mülltrennung. Beim Entsorgen von Pflanzen und Kerzenresten bitte darauf achten!
- Wenn möglich Abfälle vermeiden: Statt Kränzen und Buketts Kerzen oder Blumenschalen verwenden! Bei Begräbnissen müssen Kränze und Buketts von den Angehörigen entsorgt werden (Gärtnereien nehmen sie meist zurück).
- Danke allen, die anstatt Kränzen bei Begräbnissen einen Betrag für die Pfarrkirche spenden.
- Heilige Messen für Verstorbene können in der Sakristei oder im Pfarramt bestellt werden.
- Bei einem Begräbnis müssen der Grabstein und die Grab-einfassung, wenn sie nicht weiterverwendet werden, vom Friedhof weggebracht werden.
- Ein Grab kann jederzeit erworben oder aufgelassen werden. Eine Auflassung muss dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden. Der Grabstein und die -einfassung müssen vom Besitzer entfernt werden.



Pfarr-Fragebogen: Viel Zustimmung und konkrete Anliegen

700 Fragebögen wurden mit dem PFARR-BLATT im September 2014 ausgeteilt, 68 von verschiedenen Altersgruppen ausgefüllte Zettel kamen wieder zurück.

Zehn Prozent Rücklauf sind bei vergleichbaren Umfragen ein relativ gutes Ergebnis. „Wir sind dankbar für die Rückmeldungen, der Pfarrgemeinderat hat sich am 3. 11. bereits damit befasst“, berichtet Diakon Alois Mairinger. Breite Zustimmung finden die Gottesdienste, die Sakramente, kirchliche Feste, die Krankenkommunion, die Pfarrfeste, die Kirchenchöre, das Pfarrblatt und die Totenwachen. Unter den Wünschen und Anregungen stechen die Sorge um die Kinder und die Jugend hervor. Viele wünschen sich Segnungsgottesdienste für Kranke und Ältere. Mehr Frauen als Männer haben die Fragebögen ausgefüllt, wie die Auswertung ergab. Als besonders wichtig wurden neben den oben genannten Angeboten die Eucharistiefiern mit Priestern, die Wortgottesdienste mit Diakonen/Laien und die Bußfeier angekreuzt. Als wichtig werden weiters der Besuchsdienst für Alte und Kranke, die KFB und KMB, die Kanzlei- und Sprechstunden, die Spielgruppe für Kleinkinder und die Pfarrbücherei genannt. Auch das Kath. Bildungswerk bekommt gute Noten. Lob gibt es mehrfach für die gelungene Kirchenrenovierung. Diese Kirche sollte nach Meinung vieler mit noch mehr Leben erfüllt

werden: Mehr Leute sollen angesprochen werden, mehr rhythmische Lieder gesungen werden, die Gemeinschaft sollte noch mehr spürbar werden, aber auf jeden Fall nicht zu lange gepredigt werden. Die Leinwand (für die Projektion der Liedtexte) fehlt manchem, es müsste mehr Angebote für Kinder und Jugendliche geben. Mit zahlreichen Detail-Anregungen wird sich der Pfarrgemeinderat noch befassen. „Für manche Anregungen müssen wir auch die geeigneten Personen finden, zum Beispiel für die Leitung der Jungschar oder der Jugend“, sagt Diakon Mairinger. Jedenfalls ist die Pfarre bemüht, das umzusetzen, was möglich ist. Es gehe darum, immer wieder neu das Anbrechen des Reiches Gottes für die Menschen in Niederthalheim spüren zu lassen. Alle Angebote der Pfarre leben letztlich vom Miteinander – die Gemeinschaft stärkt den Glauben. Die detaillierte Auswertung des Pfarr-Fragebogens ist im Schaukasten und auf der Homepage der Pfarre <http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4257> nachzulesen.

Tafel zur Geschichte der Pfarrkirche



Seit 30 Jahren wirkt Alois Mairinger als Diakon – nicht nur in der Heimatpfarre Niederthalheim.

Beim Erntedankfest wurde ihm für seinen vielseitigen und unermüdeten Einsatz gedankt. Hanni Huber aus Viert skizzierte in einem Mundartgedicht einige Stationen aus dem Leben Mairingers. Gerade die Jahre 2010 bis 2014 zeigen Früchte der Arbeit von Diakon Alois: Wurde doch in dieser Zeit von ihm in enger Zusammenarbeit mit Franz Seiringer als Bauleiter die Pfarrkirche außen und innen komplett renoviert. Einerseits zur Erinnerung an diese Renovierung – andererseits auch als Information für die Besucher der Pfarrkirche enthüllte Pfarrgemeinderatsobfrau Heidi Seiringer am Erntedankfest in der Kirche eine Tafel, die markante Punkte in der Geschichte der Kirche aufzeigt: 1073 wurde die erste Kirche von Niederthalheim eingeweiht, wie eine Inschrift an der Decke der heutigen Taufkapelle besagt. Von dieser ersten Kirche sind noch der ehemalige Altarraum (Taufkapel-

le) und der Turm erhalten. 1912: Als das Gotteshaus zu klein wurde, beschloss die Pfarrgemeinde noch vor dem ersten Weltkrieg eine Erweiterung: Mit vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen aus Niederthalheim wurde die neue Kirche quer zum ursprünglichen Bau errichtet. 1914 - Einweihung der neuen Pfarrkirche unter Pfarrer Johann Starlinger. 1962 - Renovierung mit Freilegung der gotischen Rankenmalerei unter Pfarrer Anton Osterkorn. 2010: Diakon Alois Mairinger begann eine gründliche Innen- und Außenrenovierung. Der älteste Teil, die ehemalige Beichtkapelle, wurde zur Taufkapelle umgestaltet. Sie erhielt vier neue Glasfenster aus der Glaswerkstätte des Stiftes Schlierbach. 2014 wurde die Renovierung abgeschlossen. 2013: Diözesanbischof Ludwig Schwarz konsekrierte den neuen Volksaltar.

Pfarrer Pachinger, die Diakone Mairinger und Kumpfmüller, Renovierung-Bauleiter Franz Seiringer, PGR-Pbfrau Heidi Seiringer und Hanni Huber vor der neuen Tafel in der Kirche.
Foto: Pfarre

„Vom Leben nach dem Tod“

Was erwartet uns nach dem Tod? Dieser uralten Frage der Menschheit spürten die Interessenten bei einem KBW-Vortrag des Theologen Stefan Schlager am 8. 10. im Pfarrsaal Niederthalheim nach.

Schlager ging an den Beginn der biblischen Geschichte und zeigte auf, wie die Israeliten den Glauben an die Auferstehung gewannen. Sie machten die aufrichtende Erfahrung der Anwesenheit Gottes. Und spürten das, was sein hebräischer Name - Jahwe - heißt: „Ich bin da“.

Nach dem Tod würden wir laut Dr. Schlager Jesus und seiner richtenden Liebe begegnen. Das Fegefeuer könnten wir uns als heiligende, reinigende Liebe und den Himmel als beglückende Liebe Gottes vorstellen. Bleibt noch die unangenehme Frage nach der Hölle: An manchen Stellen der Bibel treffen wir tatsächlich auf Aussagen, dass es auch keine Erlösung geben kann; an anderen wiederum wird die Rettung aller Menschen verkündet. Der Referent dazu: „Durch die Hölle mögen schwere Verbrecher gehen, wie zum Beispiel Massenmörder in Kriegen, wenn sie mit den Leichenbergen konfrontiert werden“.

Die Zuhörer erlebten einen begeisternden und lebendigen Vortrag Stefan Schlagers. Er verband fundiertes, theologisches Wissen und Erfahrungen mit dem Sterben aus eigener, nächster Nähe.
Foto: KBW



Der Nikolaus kommt am 5. Dezember



Die Väterrunde lädt zur Nikolausauffahrt mit Punschstand am Freitag, 5. Dezember, um 17 Uhr am Vorplatz der Volksschule ein.

Der Nikolausbesuch ist für alle Kinder aus unserer Gemeinde im Volksschulalter gedacht. Damit er für alle Geschenke mitbringen kann, wird ersucht die Anzahl der teilnehmenden Kinder entweder im Kindergarten, in der Volksschule bei Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller bzw. beim Präsidenten der Väterrunde, Franz Seiringer, Tel. Nr. 0650/7014670, E-Mail: seiringer.franz@utanet.at, bekannt zu geben.

Beim Nikolausbesuch am Kirchenplatz ist nicht vorgesehen, dass von den Eltern beige stellte Nikolaus-Sackerl verteilt werden. Ab 17 Uhr besucht der Nikolaus auch angemeldete Familien zu Hause. Anmeldungen sind bis spätestens 3. 12. bei Markus Wintersteiger, Tel. Nr. 0650 2613459, möglich. Es wird gebeten, die Anzahl und das Alter der Kinder bei der Anmeldung bekannt zu geben.

Krankenkommunion
Freitag, 28. 11. 2014

Adventkranzsegnung
Samstag, 29. 11. 2014
16:00 Uhr in der Pfarrkirche

1. Adventsonntag
Sonntag, 30. 11. 2014
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

1. Rorategottesdienst
Donnerstag, 4. 12. 2014
6:00 Uhr in der Pfarrkirche

Niederthalh. Adventsingen
Samstag, 6. 12. 2014
Mehrzwecksaal

2. Adventsonntag
Sonntag, 7. 12. 2014
8:30 Pfarrgottesdienst

Maria Empfängnis
Montag, 8. 12. 2014
8:30 Uhr Festgottesdienst

KFB Adventbesinnung und Jahreshauptversammlung
Montag, 8. 12. 2014
13:30 im Pfarrheim

2. Rorategottesdienst
Donnerstag, 11. 12. 2014
6:00 Uhr in der Pfarrkirche

3. Adventsonntag
Sonntag, 14. 12. 2014
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst (Abgabe SEI SO FREI-Sackerl erbeten)

Adventsingen NMS Schwanenst.
Dienstag, 16. 12. 2014
19:00 Uhr in der Pfarrkirche

3. Rorategottesdienst
Donnerstag, 18. 12. 2014
6:00 Uhr in der Pfarrkirche

Bußfeier
Samstag, 20. 12. 2014
19:00 in der Pfarrkirche

4. Adventsonntag
Sonntag, 21. 12. 2014
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Krankenkommunion für Weihnachten
Dienstag, 23. 12. 2014

Heiliger Abend
Mittwoch, 24. 12. 2014
15:00 Uhr Kindermette
22:00 Uhr Christmette

Christtag
Donnerstag, 25. 12. 2014
8:30 Uhr Weihnachtshochamt

Stefanitag
Freitag, 26. 12. 2014
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sternsingerprobe
Samstag, 27. 12. 2014
10:00 Uhr im Pfarrheim

Jahresschlussgottesdienst
Mittwoch, 31. 12. 2014
15:00 Uhr in der Pfarrkirche

Neujahrsgottesdienst
Donnerstag, 1. 1. 2015
8:30 in der Pfarrkirche

Sternsinger unterwegs
Freitag, 2. Jänner 2015

Erscheinung des Herrn
Dienstag, 6. 1. 2015
8:30 Uhr Festgottesdienst

Lichtmessfeier
Sonntag, 1. 2. 2015
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Faschingscafe mit Tombola der KFB
Sonntag, 15. 2. 2015

Anbetungstag
Sonntag, 22. 2. 2015
in der Pfarrkirche

Flohmarkt
Samstag, 28. 2. 2015,
Sonntag, 1. 3. 2015
in der Mehrzwecksaal

Freud und Leid in unserer Pfarre

Im vergangenen Jahr wurden folgende Kinder in unserer Pfarre getauft:

Emma Ennser, Badweg, geb. am 7.10.2013, getauft am 18.1.2014.
Tobias Pfnstinger, Badweg, geb. am 15.9.2013, getauft am 19.1.2014.
Julia-Marie Kastenhuber, Schwanenstadt, geb. am 31.10.2013, get. am 23.3.2014.
Theresa Madeleine Fischnaller, Sonnenhang, geb. am 15.12.2013, getauft am 23.3.2014.
Astrid Burgstaller, Penetzdorf, geb. am 20.9.2013, getauft am 21.4.2014.
Hanna Wiesinger, Hauptstraße, geb. am 30.12.2013, getauft am 21.4.2014.
Elisabeth Lughofer, Antoniusweg, geb. am 23.2.2014, getauft am 25.5.2014.
Helene Ennser, Kaiting, geb. am 10.3.2014, getauft am 8.6.2014.
Anna Sophie Köppl, Uferweg, geb. am 26.2.2014, getauft am 8.6.2014.
Sophia Christin Köppl, Niederau, geb. am 28.12.2013, getauft am 13.7.2014.
Eva Sturbmayr, Mitterweg, geb. am 13.6.2014, getauft am 31.8.2014.
Lorenz Simon Baur, Penetzdorf, geb. am 17.6.2014, getauft am 21.9.2014.
Leon Farina, Attnang/P., geb. am 4.5.2014, getauft am 11.10.2014.
Julia Kastner, Laakirchen, geb. am 6.7.2014, getauft am 12.10.2014.
Emma Sophie Thattendorfer, Tümeltscham, geb. am 14.6.2014, getauft am 19.10.2014.
Tobias Gasperlmair, Gaspolthofen, geb. am 16.6.2014, getauft am 26.10.2014.
Laura Haböck, Salzburg, geb. am 8.8.2014, getauft am 9.11.2014.

Das Sakrament der Ehe spendeten sich heuer in unserer Pfarrkirche:

Barbara Niedermayr und Thomas Kastenhuber, Schwanenstadt, am 23.3.2014.
Sabine Maria Pöstlberger und Daniel-Aldrin Copandean, Linz, am 31.5.2014.
Daniela Scherndl und Thomas Liedauer, Schwanenstadt, am 14.6.2014.
Maria Weinberger, geb. Zellinger und Nikolaus Weinberger, Hainbach, am 5.7.2014.
Monika Weinberger, geb. Manhartsberger und Josef Weinberger, Atzbach, am 2.8.2014.
Christine Wiesinger und Martin Mairinger, Laah, am 23.8.2014.
Vesna Zuparic und Slobodan Trivic, Hauptstraße, am 30.8.2014.
Michaela Grausgruber und Karl Achleitner, Uferweg, am 6.9.2014.

Wir trauern um ...

Maria Renzeder, Schwanenstadt, verstorben am 11.3.2014 im 93. Lj.
Edeltraud Zitzler, Regau, verstorben am 17.3.2014 im 49. Lj.
Berta Wagner, Kaiting, verstorben am 30.3.2014 im 88. Lj.
Friedrich Hillinger, Schwanenstadt, verstorben am 13.4.2014 im 80. Lj.
Estera Aparischievi, Kirchenstraße, verstorben am 27.5.2014 nach der Geburt.
Elisabeth Kneissl, Schwanenstadt, verstorben am 3.8.2014 im 93. Lj.
Maria Friesenecker, Antoniusweg, verstorben am 30.9.2014 im 82. Lj.
Rosa Schlager, Gartenstraße, verstorben am 2.10.2014 im 72. Lj.
Maria Kroiß, Attnang, verstorben am 1. 11. 2014 im 90. Lj.
Johann Kroiß, Attnang, verstorben am 3. 11. 2014 im 92. Lj.

Zwei KBW-Vorträge

„Haben wollen! Haben müssen?“ am Mittwoch, 19. November, mit Konsulent Martin Wintereder, 19.30 Uhr Pfarrsaal, Niederthalheim.

„Demokratie im Wandel – Wandel der Demokratie“, am Mittwoch, 11. März 2015, mit Mag. Lucia Göbesberger, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Niederthalheim.

Apfelsaft im Pfarrhof erhältlich

An der Aktion „Niederthalheim klaubt“ haben sich einige Niederthalheimer/innen beteiligt. Hans Hörtenhuber und Diakon Alois Mairinger transportierten das Obst nach Geboltskirchen und kamen mit mehr als 400 Flaschen natürlichen Apfel- und Birnensaft wieder zurück. Zu den Kanzleistunden (Freitag von 9 bis 11 Uhr) kann man den Saft im Pfarrhof erwerben. Der Preis pro Literflasche: Euro 1,50,- (Euro 0,30,- Einsatz pro Flasche inclusive). Ein herzliches Danke allen, die sich an der Aktion beteiligt haben!

Pfarre
Niederthalheim



Advent- und
Handwerksmarkt
mit Krippen-
ausstellung

NIEDERTHALHEIM

Samstag, 22. Nov. 2014
14:00 – 19:00 Uhr
Sonntag, 23. Nov. 2014
9:30 – 18:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung durch die
RAIFFEISENBANK NIEDERTHALHEIM



In der Pfarre Niederthalheim

werden die Sternsinger am Freitag, 2. Jänner von Haus zu Haus gehen und für die Projekte in Bolivien sammeln.

Um freundliche Aufnahme er-sucht die Pfarre.



SEI SO FREI hilft in Tansania

Seit 30 Jahren unterstützt SEI SO FREI die Gesundheitsvorsorge in Morogoro, eine der ärmsten Regionen im Osten Tansanias. SEI SO FREI finanziert den Bau von Gesundheitsstationen und die Versorgung mit Medikamenten. Damit werden täglich Leben gerettet.

Bernal und Carolina Bernal Mzwanka sind zwei Stunden zu Fuß gegangen, um ihre Kinder, Yohan und Simon, zur Gesundheitsstation in Itaragwe zu bringen. Beide Kinder haben typische Symptome von

Malaria: hohes Fieber und Glieder-schmerzen. In Itaragwe bekommen sie Tabletten und werden einen Tag lang beobachtet. Dann können sie wieder mit Medikamenten versorgt für die nächsten zwei Tage und mit einem Moskitonetz nach Hause gehen.

Weitere Informationen und On-line-Spenden: www.seisofrei.at/ad-ventsammlung. In Niederthalheim findet die SEI SO FREI-Sammlung am dritten Adventsonntag, 14. Dezember, statt. Bitte geben Sie Ihren Beitrag in das Säckchen, das diesem PFARRBLATT beiliegt!



Im Gesundheitszentrum von Itaragwe in Tansania werden Kinder und Erwachsene behandelt. Malaria ist eine der häufigsten Krankheiten. Foto: SEISOFREI



Die Spielgruppe bietet Kindern und Müttern die Möglichkeit, in spielerischer Umgebung Erfahrungen auszutauschen. Foto: Spielgruppe

Jeden Mittwoch Spielgruppe

Du möchtest mit deinem Kind andere Eltern und Kinder kennen lernen?

Dann kommt doch jeden Mittwoch von 8.30 bis 10 Uhr ins Pfarrheim. In der Spielgruppe kann dein Kind zusammen mit anderen Kindern spielerisch neue Erfahrungen sammeln. Es wird gespielt, gesungen, gebastelt und gelacht. Die Spielgruppe hat

nicht nur für dein Kind Vorteile - sondern auch für dich. Du kannst dort Kontakt zu anderen Eltern in gleichen Lebenssituationen knüpfen und mit ihnen deine Erfahrungen rund um Kind und Erziehung austauschen.